

Rütihöfler

Zeitschrift des Dorfvereins Rütihof – Nr. 3 – Juni 2009 – www.ruetihoefler.ch



Chind & Eltere

Strahlende Gesichter und viel Sonnenschein

Was wünscht man sich mehr als gutes Wetter und gute Laune für ein Jubiläum?

Das 10. Spielplatzfest des Vereins Chind und Eltere war geprägt von strahlendem Sonnenschein und entsprechend ausgelassener Stimmung. Sei es im grossen Gumpischloss, am Stempelsprint-OL

oder am Glücksrad – die Kinder und Eltern lachten mit der Sonne um die Wette und amüsierten sich bestens. Das warme Wetter lockte die Kinder sogar zu einem Bad im Brunnen und gegen Ende des Anlasses zur Schlamm Schlacht im Sandkasten. Das Wetterglück hielt zur Freude aller bis ganz zum Schluss. Kaum waren die

letzten Gegenstände weggeräumt, fegte ein Gewittersturm über den Dorfplatz.

Der Verein dankt allen Kindern und Erwachsenen, welche zum guten Gelingen des Spielplatzfestes beigetragen haben. Wir freuen uns bereits jetzt auf den 11. Anlass im Mai 2010.

Stadtrattreffen – die Antworten

Am 25. Mai 2009 hat das Treffen mit dem Stadtrat stattgefunden. Unsere Anfragen wurden recht positiv beantwortet.

Seite 3

Aus der Schule geplaudert

Lesen Sie den Bericht über das Lager in Tennwil und über den sensationellen Sieg der 4. Klasse am sCOOL Cup 2009.

ab Seite 6

Rütihof – ein fusionserprobtes Dorf

Die interessanten Fusionsgeschichten von Rütihof. Die Fusion mit Neuenhof wäre bereits die Dritte für unser Dorf.

Seite 14



DORFVEREIN

Neues Vorstandsmitglied

Simon Lerch stellt sich vor



Mit meinen bald 40 Jahren bin ich bereits ein alter Rütihöfler. Hier aufgewachsen, wohne ich nach einem Unterbruch von etwa 10 Jahren seit 2005 wieder im umgebauten Elternhaus an der Wartakerstrasse 19. Ich bin gerne nach Rütihof zurückgekehrt. Das Dorf

hat einen guten Geist und bietet für unsere junge Familie ein ideales Umfeld. Zudem fand ich die Idee reizvoll, mit meinen Eltern ein Drei-Generationen-Haus zu bauen und zu bewohnen. Ein Konzept, das sich für alle Beteiligten als Glücksfall erweist.

Viele alteingesessene Rütihöflerinnen und Rütihöfler werden mich noch von früher kennen. Galt ich doch als einer, der dem Teufel vom Karren fiel. Ich glaube, es ist heute nicht mehr ganz so schlimm. Ich bin sicher ruhiger geworden, erlaube mir aber hin und wieder eine andere Meinung zu haben und bin nach wie vor zu allerlei Schabernack aufgelegt.

Beruflich bin ich als Leiter Marketing Kommunikation bei Schaeerer + Partner in Lenzburg tätig. Zudem amte ich am Mittwoch und oft am Samstag als Papa und

Hausmann, während meine Frau Franziska ihrem Beruf als Optikerin nachgeht. Sie werden mich also ab und zu mit einem oder mehreren Kindern im Dorf antreffen.

Im Vorstand des Dorfvereins bin ich Nachfolger von Hannes Streif und habe das Ressort Umwelt, Bauten und Anlagen übernommen. Ich freue mich auf die Arbeit im Team in einem für mich ungewohnten und deshalb reizvollem Fachgebiet.

Ich bin kulturell interessiert, treibe regelmässig Sport und koche, esse und trinke gerne. In dem Sinne freue ich mich, viele von Ihnen bei der einen oder anderen Festivität (näher) kennenzulernen.

Mit lieben Lerchengrüssen
Simon Lerch



So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.
www.raiffeisen.ch/hypotheken

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Telefon 056 481 99 99
www.raiffeisen.ch/aare-reuss

Geschäftsstellen in
Birr-Lupfig, Mellingen, Schinznach-Dorf,
Stetten, Thalheim, Villnachern und Wildegg

RAIFFEISEN

Brau- und Rebfest

in Baden-Rütihof bei der Kapelle
Samstag, 27. Juni 2009, ab 17 Uhr
Unterhaltung: Ratatui



Rebverein
Rütihof

Rebverein Rütihof/beim Rebberg

- Diverse Flaschenweine (aus der Region) im Offenausschank
- Elsässer Flammkuchen
- Knoblibrot



Eigenbräu seit 1998

Rütihöfler Bräu/im Biergarten

- 4 verschiedene Biersorten
- Spiessbraten
- Salat
- Pommes-Frites
- Brezel mit Rettich



THEATER 5406

RemiseTheater

- Kaffeestube und Dessertbuffet
- 20.15 Uhr im RemiseTheater: **Sturm** (letzte Vorstellung der dramatischen Schiffsreise ins Unbekannte)
Reservierungen: 079 247 81 31 oder reservierungen@remisetheater.ch



Rückblick

Vorbereitungen auf das neue Schuljahr...

...und Abschluss des Schuljahres 08/09.

Der Frühling hat auch an der Schule Rütihof Einzug gehalten. Dies zeigt sich unter anderem an den frühlinghaften Themen, welche in den Klassen bearbeitet werden und am vermehrten Spiel der Kindergartenkinder im Freien. Auch

werden interessante Exkursionen durchgeführt und schon viele Kinder durften mit ihren Lehrpersonen auf eine vergnügliche Schulreise. Mit dem Frühling beginnen aber auch die intensiven Vorbereitungen auf das kommende Schuljahr. Wir sind glücklich, dass wir in Rütihof alle Stellen wie im laufenden Schuljahr erhalten können.

Leider müssen wir uns aber von 3 Lehrpersonen verabschieden: Frau Veronika Müller wird nach mehr als 25 Jahren an der Schule Baden pensioniert (siehe auch Bericht im Schulblatt der Stadt Baden). Frau Ursula Fricker verlässt uns nach ihrem längeren Urlaub, da sie sich noch anderen Interessen widmen möchte. Herr Martin Küng übernimmt eine Anstellung im Innenstadtschulhaus Tannegg. Das ganze Rütihöfler-Lehrer/innenteam bedauert den Weggang dieser drei engagierten Lehrer/innen sehr. Sie alle haben sich für die Kinder und für die Schule Rütihof in einem grossen Masse eingesetzt. Dafür danken wir ihnen heute schon ganz herzlich.

Unsere Crew ist schon fast wieder vollständig. Die Stundenpläne sind auch schon gemacht und die Eltern hatten bereits die Möglichkeit, sich ihren Bedürfnissen entsprechend beim Mittagstisch anzumelden. Doch das laufende Schuljahr ist noch voll im Gange. Zwei besondere Aktivitäten der letzten Wochen sollen hier vorgestellt werden: Die Klasse von Frau Zimmermann war zum Abschluss der Primarschulzeit im Lager in Tennwil am Hallwilersee. Frau Müller, unsere Werklehrerin, begleitete die Klasse. Die Schülerinnen und Schüler durften ganz tolle, erlebnisreiche Tage zusammen verbringen. Ein grosser Dank gebührt den beiden Lehrerinnen, denn der Einsatz für die Lagertage mit 20 Kindern ist enorm gross. Ganz besonderen Glückwunsch gilt der 4. Klasse von A. Beutler und U. Schmid. Diese Klasse hat im Schüler-OL alles gewonnen, was zu gewinnen ist. Ich möchte an dieser Stelle den leistungsstarken Schülerinnen und Schüler nochmals ganz herzlich gratulieren und den Lehrerinnen für ihr Engagement grossen Dank aussprechen.

Aber lassen wir doch die Schüler und Schülerinnen der beiden Klassen gleich selber erzählen...

Lisa Lehner, Schulleiterin



Klassenlager

Lagerbericht Tennwil am See 11. – 14. Mai



spannende Führung über Gericht, Verurteilungen und Religion. Die Führerin erzählte, dass viele Menschen früher oft auch unschuldig gefoltert und getötet wurden. Uns lief eine Gänsehaut über den Rücken. Alle bewunderten noch die Pokale von Roger Federer, die das Schloss Hallwil ausstellen durfte. Nachher wanderten wir nach Hause zurück und planschten noch im See. Plansch, plansch, plansch...

Mittwochmorgen

Bei schönstem Frühlingwetter wanderten wir dem See entlang in die Fischzucht, während die anderen die Römervilla besichtigten oder am See Speckstein schliffen. Ein Mann zeigte uns die vielen tausend kleinen Hechte und Felchen in den grossen Becken, die ohne diese Aufzucht allein im See nicht überleben könnten. Eine schnelle Forelle hat Joel fast in den Finger gebissen. Nachdem zwei andere Männer vom Planktonfischen zurückgekehrt waren, brachten sie uns mit dem Fischerboot nach Tennwil zurück.

Nachmittag

Wir picknickten am See und warteten gespannt auf die Schlauchboote. Manche schnitzten aus Holz einen sogenannten Vogel für das Tric Trac Spiel. Nachdem wir die Schlauchboote aufgepumpt und die Sitzbänke montiert hatten, paddelte die Hälfte der Klasse zum Zopf hinauf, wo uns schon die anderen sehnlichst erwarteten. Sie durften nun zurückfahren. Mit der Zeit fand auch das letzte Schiff den Dreh heraus um geradeaus und nicht dauernd im Kreis zu fahren. Dieser Tag war sehr schön und vielfältig. Über eine Stunde durften wir noch in unserer Bucht mit den Booten spielen. Wir wären am liebsten noch viel länger geblieben. >>>

Montagsmorgen

Aufgeregt standen wir mit Sack und Pack an der Bushaltestelle. Wir diskutierten darüber, wie das Lagerhaus ausschauen wird und was wir alles machen werden. Das Lagerhaus entpuppte sich als eine Art Blockhaus, für uns allein, und einmal angekommen, richteten wir die Betten ein. Bald rannten wir hinaus; die Einen sass in der grossen Spielanlage herum und redeten, einige spielten Baseball, andere Fussball.

Nachmittag

Nach dem Picknick spazierten wir zur Schiffsanlegestelle Delphin. Wir beobachteten die Schwäne und genossen die Mittagssonne. Als das Schiff ankam, stiegen wir alle mit einem Smile im Gesicht ein. Danach wanderten wir auf den Homberg bis zum Turm hinauf.

Von dort oben sahen wir die schönen Schweizer Alpen. Beim Abstieg spurteten wir den Berg hinunter. Fröhlich kamen wir am Lagerplatz an.

Dienstagmorgen

Wir wanderten eine gute halbe Stunde Richtung Schloss Hallwil. Der See lag spiegelglatt und ruhig im Morgenlicht. Unterwegs blieben wir immer wieder stehen, um die Landschaft zu beobachten, oder ein Foto zu schiessen. Im Schloss angekommen, erwartete uns die mittelalterlich gekleidete Workshopleiterin. Den Grund, weshalb sie so gekleidet war, erklärte sie uns, als alle um sie herumstanden.

Sie verkörperte die Tochter Margaretha der Adelsfamilie von Hallwyl aus dem Schloss. Sie führte uns im Schloss herum und erzählte uns, welche Regeln bei den Wappen herrschten, wie die armen und reichen Leute lebten und vieles mehr.

Nachmittag

Nach einem mega mini Spaziergang kamen wir an einem schönen Platz am Aabach an. Dort assen wir gemütlich unsere Sandwichs. Wir hetzten zum Schloss zurück, denn uns erwartete eine

malergeschäft aemmer
Charles Aemmer, Regional stark in Fislisbach, Baden und Umgebung!

Ihr Maler für alle Fälle:

- Innen und Aussenrenovationen
- Neu- und Umbauten
- Fassadenspezialist
- Fabgestalter
- Tapezierarbeiten
- SMGV Mitglied



Aemmer Charles
Eichstrasse 5 Tel.: 056 493 42 67
5442 Fislisbach Nat.: 079 386 05 80

Die gute Verbindung!



**WEBER & PARTNER
ELEKTRO AG**
5405 Baden-Dättwil

056 493 50 40 www.WEBERundPARTNER.ch

Ihr Partner für die Ausführung von:

Stark- und Schwachstrominstallationen
sowie Telefonanlagen bei Neubauten und Umbauten.

**Testen Sie auch unseren prompten und zuverlässigen
Reparaturservice!**

>>> Fortsetzung

Lagerbericht Tennwil am See 11. – 14. Mai



Bunter Abend

Als wir unsere köstlichen Würste verspeist hatten, (das Nachtessen war immer draussen) und uns richtig hübsch gemacht hatten, freuten wir uns auf die bevorstehenden Spiele. Wir begannen mit «Schittli um», bis es dunkler und kühler wurde spielten wir noch «Fünfeherle». Nun begaben wir uns in den festlich geschmückten Aufenthaltsraum. Ein paar Mädchen hatten ein spannendes Quiz über das Lager vorbereitet, nachher spielten wir noch Lotto. Zum Schluss gab es noch eine Fackelwanderung dem See entlang; es sah wunderbar aus, war total schön und friedlich. Müde, aber glücklich fielen wir in einen tiefen Schlaf.

Donnerstag

Der letzte Tag brach an. Das Packen hat nicht allen gefallen und einige Socken blieben ohne Besitzer zurück. Viele wären gerne noch länger am See geblieben und schwärmten, wie schön es hier gewesen war. Mühsam zogen und schleppten wir unsere Rollkoffer über den Kies zur Schiffsstation. Hier fiel ein Schlafsack ins Wasser; zum Glück konnten wir ihn herausfischen. Das Schiff brachte uns nach Beinwil. Hier bauten wir mit sechs Stangen, vier Blachen und 80 Ballonen ein Floss. Das war etwas knifflig. Erstaunlicherweise trugen uns diese Flosse tatsächlich und es machte Spass und war lustig damit zu fahren. Am Schluss mussten wir alles wieder auseinander nehmen, die Ballone durften wir zerplatzen. Am Seeufer sahen wir noch eine Entenmutter mit neun winzig kleinen, süssen Entlein.

Ungeduldig erwarteten wir den Bus. Wir freuten uns, die Eltern und Geschwister wieder zu sehen. Das Wetter war auch nicht mehr so sonnig. Es regnete, blitzte und donnerte, und ein prächtiger Regenbogen spannte sich zum Abschluss über den Hallwilersee.



Georges Keller Bodenbeläge

- Parkett
- Teppiche
- Beläge

Tel. 056/493 35 25

Jurastrasse 12, Rütihof/Baden

Hiltbergstrasse 38
5442 Fislisbach
Tel. 056 493 35 64



Büchi+Fischer AG
Malerei.

Ziegelhastrasse 2
5400 Baden
Tel. 056 222 53 83

sCOOL Cup 2009

Ein sensationeller Sieg für unsere 4. Klasse

Am Dienstag, den 19. Mai, nahmen wir am Aargauer sCOOL-Cup 2009 im Aargauer Schachen teil, bei dem zwei OL-Läufe absolviert werden mussten. Unsere Konkurrenz in der Kategorie C waren rund 50 andere 3./4. Schulklassen aus dem Aargau.

Die beiden Läufe

Vor dem Start bekamen wir letzte, wertvolle Tipps von unserer Trainerin, Judith Suter. Am Vorstart erhielten alle Zweierteams einen Badge (elektronische Stempelkarte) und natürlich die Karte auf der die gesuchten Posten aufgezeichnet waren. Endlich sprinteten wir los, genau so schnell wie die Pferde, die sonst dort ihre Rennen austragen. Der erste Lauf ging mehrheitlich durch den Wald und an einem Bach entlang. Ein Posten war in den Brennnesseln versteckt.

Ich rannte jeweils zu dem Posten, den meine Kollegin auf der Karte erkannte und stempelte diesen ab. In der Zwischenzeit studierte sie bereits die Strecke zum nächsten Posten. Insgesamt waren beim ersten Lauf 14 Posten zu finden. Der zweite Lauf fand auf der eigentlichen Pferderennbahn statt. Beim Zieleinlauf fühlte ich mich wie ein Spitzensportler, denn alle feuerten uns an. Als wir ins Ziel kamen, und Eistee trinken durften, wollte ich den OL am liebsten nochmals absolvieren. Nach dem ersten und zweiten Lauf konnten wir machen was wir wollten. Wir hatten Gelegenheit zum Fussballspielen, konnten einen Stempel- oder Labyrinth-OL absolvieren, «Mohrenkopf-Velofahren», Torwandschiessen, zwei Rappern zuhören, beim Kamelreiten anstehen usw. Drei Spitzenläufer waren auch anwesend. Ich war glücklich



über die Autogramme, die wir holen durften.

Die Rangverkündigung

Timo und Clemens waren von den 236 Teams die Schnellsten. Sie gewannen vor Simon E. und Jan. Bei den Mädchen wurden Svenja und Angela dritte von 223 Teams. Als ich auf dem Podest stand, kam ich mir unter den fast 3000 Zuschauern ganz klein vor.

Die ersten drei bekamen Medaillen und einen Schulrucksack. Wir gingen also mit einem vollständigen Medaillensatz nach Hause! Auch der Klassenpreis ging an uns. Dass die ganze Klasse den sensationellen 1. Rang belegte, war einfach einmalig! Wir bekamen ein Couvert. Es waren Fr. 200.– in bar von Postfinance darin und ein Fr. 300.– Gutschein von einem Fotogeschäft, den wir im Klassenlager einlösen können. Ich hätte nie gedacht, dass wir so etwas gewinnen würden. Alle jubelten, freuten sich riesig und stürmten nach vorn. Ich war mega glücklich und hätte am Liebsten jeden OL-Posten umarmt. Wir stiegen auf die Harasse und liessen uns zusammen mit Weltmeister Matthias Merz fotografieren. Unsere Lehrerinnen spendierten uns spontan ein Softeis. Es ist ein sehr schönes Gefühl, wenn man mal ganz an der Spitze ist. Die Hauptsache aber ist, dass wir alle viel Spass hatten.

Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse von A. Beutler/ U. Schmid

Gesundheit und bewusste Lebensgestaltung



- ☉ Mediale Lebensberatung
- ☉ Reiki (Lebensenergie)
- ☉ Rückführungen
- ☉ Rücken- und Nackenmassagen
- ☉ Ganzkörper-Massagen
- ☉ *** NEU *** Kiefer-Balance (Reset)
- ☉ Fussreflexzonen-Massage
- ☉ Meditations-Abende
- ☉ Kurse und Seminare über geistige Gesetzmässigkeiten
- ☉ Häuser mit Elektrosmog durch Tachyonenenergie harmonisieren
- ☉ Ausräuchern von Wohnräumen

Geistig-seelisches Verschmelzen und Einswerden mit allem Sein

Leiden, Krankheit, Hilflosigkeit, Angst, Sorgen, Elend, Beklommenheit, Depressionen Sind immer eine unausweichliche Folge der Trennung von der Ur liebe, die in Dir schlummert. Lerne wieder bewusst Deine heilenden Gedanken zu haben. Zögere nicht länger JETZT anzufangen. Ich möchte Dich dabei begleiten.

*** NEUE ADRESSE ***

AGAPE-Praxis
Meggi Pinzon
Pilgerstrasse 1
5405 Baden-Dättwil

Tel. 056 493 48 37
Natel 079 359 52 59
www.chizentrum.ch





Neues Angebot in Rütihof

Integrierte Schulsozialarbeit

Seit Mitte März 2009 bietet die Schulsozialarbeit Baden integrierte Schulsozialarbeit in der Primarschule Rütihof an.

An zwei Halbtagen pro Woche ist die Schulsozialarbeit im Schulhaus anwesend, wo sie das Büro im Dachgeschoss des gelben Schulhauses mit der Schulleiterin Lisa Lehner teilt, welche an diesen Tagen nicht anwesend ist. Zudem ist die Schulsozialarbeiterin aber auch auf dem Pausenplatz und im Lehrer/innenzimmer anzutreffen.

Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Angebot, welches von Schülern und Schülerinnen, Lehrpersonen und Eltern genutzt werden kann. Sie bietet schnelle und unbürokratische Beratung, Unterstützung und Hilfestellung bei unterschiedlichen Fragestellungen an. Die Dienstleistungen und

Beratungen der Schulsozialarbeit basieren auf einer freiwilligen Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die Schulsozialarbeit nimmt dabei eine unabhängige und neutrale Stellung ein. Zudem untersteht sie der beruflichen Schweigepflicht und sämtliche Gespräche werden vertraulich behandelt.

Für das Schulhaus Rütihof bin ich, Stephanie Disler, als Schulsozialarbeiterin zuständig. Seit Mitte Februar bin ich in der Stadt Baden angestellt und übe meine neue Tätigkeit mit viel Freude aus. Ich bin ausgebildete Primarlehrerin und arbeitete während mehreren Jahren als Klassenlehrperson auf der Mittelstufe. In der Jugendarbeit und der Bewährungs- und Vollzugshilfe sammelte ich wertvolle Erfahrungen auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit. Zurzeit befinde ich mich im Abschluss der

Ausbildung zur Sozialarbeiterin. Ich wohne in der Stadt Zürich und bewege mich in meiner Freizeit gerne draussen (joggen, Velo,



wandern, Snowboard) und entdecke immer wieder gerne fremde Länder und ihre Kulturen. Im vergangenen Winter arbeitete ich in einem Kinderprojekt im westafrikanischen Burkina Faso mit.

Ich freue mich sehr, an der Schule Rütihof tätig zu sein und die Kinder, Lehrpersonen und Eltern kennen zu lernen.

Stephanie Disler

DANIEL MÜLLER AG
5405 Baden-Dättwil Telefon 056 484 70 00

VRA
Renault Partner im Mittelland



www.renault-mueller.ch



Der Fahrlehrer aus Ihrem Dorf

Hallo Rütihöfler
Meine Meinung ist, dass die Leute aus dem Dorf zusammenhalten sollen.
Deshalb:

10% Rabatt für alle Rütihöfler

Rolf Knechtli
Im Tobelacher 11
5406 Rütihof
Tel. 079 218 64 83

www.crazydrive.ch Kategorie B

Schreinerei | Zimmerei | Innenausbau
PETERHANS SCHIBLI



Peterhans, Schibli & Co. AG
Badenerstrasse 42
5442 Fislisbach
Telefon 056 484 19 69
Telefax 056 484 19 70
www.peterhans-schibli.ch
info@peterhans-schibli.ch



erfrischend farbig malen

ZÜND

Rolf Zünd AG
Mellingerstrasse 20a, Baden, Tel. 056 200 28 88, www.zuend-baden.ch

Abschied

Zum Abschied von Franziska Senn in Rütihof

Mit dem Schuljahresende im Sommer 2009 wird Franziska Senn auf eigenen Wunsch ihre kirchliche Tätigkeit in Rütihof beenden und in ein neues Arbeitsfeld als Seelsorgemitarbeiterin in Baden-Zentrum einsteigen.

Sechs Jahre lang hat sie mit grossem Engagement das Leben in der Seelsorge Rütihof mit geprägt: Wie sie ihre Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht begeistern konnte, wurde von Kindern wie Eltern sehr geschätzt. Gerade den Versöhnungsweg, die Vorbereitung auf das Bussakrament, aber auch manchen Familiengottesdienst hat sie liebevoll und sorgfältig gestaltet.

Überhaupt galt der eine Schwerpunkt ihrer Arbeit den Kindern und ihren Familien. Ob bei den Proben und Auftritten des Kinderchores (den sie erfreulicher Weise auch weiterhin führen wird), ob bei den Kinderherbstwochen oder bei Aktionen wie dem Sternsingen, dem Adventshaus oder dem Empfang des Friedenslichtes: stets legte Franziska – musikalisch und spirituell – Herzblut hinein. Vieles geschah, wie etwa ihr Einsatz in der Kerngruppe Rütihof, ehrenamtlich und in Freiwilligenarbeit.

Ihr zweiter Arbeitsschwerpunkt lag in der Seniorenarbeit. Ausflüge, gehaltvolle wie kurzweilige Nachmittage und auch der jährliche Besinnungstag – die älteren Menschen wussten sich angesprochen und lassen Franziska nun nur ungern ziehen.

Franziska Senn wird ab dem Sommer ein neues Pensum bei der Stadtkirche übernehmen und sich dort besonders in der Arbeit mit den Jugendlichen auf der Ober-

stufe engagieren. Für alles, was sie in Rütihof geleistet hat, sagen wir herzlich Dank! Auch wenn inzwischen für alle Bereiche Nachfolgelösungen gefunden werden konnten, so hat sie doch in Vielem den Massstab für die Zukunft gesetzt.

*Peter Gissler, Seelsorge Rütihof
Josef Stübi, Stadtpfarrer in Baden*

VOSER RECHTSANWÄLTE



**Rechtsanwälte
Notare
Steuerspezialisten**

Gut beraten.

Städturmstrasse 19
AZ Hochhaus
CH-5401 Baden
Telefon 056 203 10 20
Telefax 056 222 29 58

info@voser-law.ch
www.voser-law.ch

Konsulent:
Prof. Dr. iur. Thomas Pfisterer
Rechtsanwalt, LL.M.

Th. Keller

- Bodenbeläge
- Parkett
- Laminat
- Teppiche
- Vorhänge

Ihr Fachgeschäft für
Umbauten + Renovationen

im Steiacher 4 Tel. 056 493 27 58
5406 Rütihof Fax 056 493 73 23

www.thkeller.ch

Spannende Nachmittage

Rückblick Seniorennachmittage 08/09

Diesmal hat uns der Ausflug zum Auftakt im September nach Windisch zur Klosterkirche geführt. Die Führung war sehr interessant und die Glasfenster sind wirklich beeindruckend. Es hätte noch Vieles zu sehen gegeben, aber drüben in der Cafeteria der Klinik erwartete uns die Klinikseelsorgerin Frau Agnes Oeschger. Sie begrüßte uns und stellte kurz sich selber und ihre Arbeit in der Klinik Königfelden vor.



Einer der besten Nachmittage war jener im November 08: der Vortrag von Köbi Steiner. Er hat uns Dias gezeigt von seinen Reisen nach Japan, hat von seinen Erlebnissen im Auftrag der damaligen BBC berichtet und von Hiroshima.

Und unvergesslich wird mir auch die Lesung von Rosmarie Mehlin bleiben: köstlich, die humorvollen Geschichten und Gedichte, die sie vorgetragen hat. Frau Mehlin verstand es natürlich bestens, die Geschichten lebendig werden zu lassen.

Auch die Adventsfeier im Dezember 08 ist jedes Mal schön und tut einfach im Herzen gut. Diesmal war Frau Ruth Rohr wieder bei uns mit den Kindergärtlern. Erfrischend und überzeugend, so richtig von Herzen haben sie ihre Weihnachtsgeschichte gespielt und gesungen.

Auf eine ganz andere Art sehr eindrücklich war das Programm im März 09 mit Frau Möckli, Präsidentin der Alzheimer-Vereinigung. Wie sie erzählte, was sie mit ihrem Mann durchgestanden hat, das ging zu Herzen und man spürte, dass dies Bericht und Erlebnisse aus erster Hand waren. Sie hat uns von ihrem reichen Erfahrungsschatz aus der Arbeit in der Alzheimer-Vereinigung viel mitgeben können. Es ist tröstlich zu wissen, dass nicht jede kleine Vergesslichkeit gleich Alzheimer ist. Und auf der anderen Seite sind uns die enormen Schwierigkeiten im Umgang mit dieser Krankheit bewusst geworden.

Es bleibt noch vom Oktober 08 zu berichten: Frau Haag stellte die verschiedenen aktuellen Angebote der Pro Senectute vor und gab einen Überblick über die Organisation und Hilfe, die sie in verschiedensten Situationen anbieten können. Danach haben wir wieder einmal Lotto gespielt und auch eine Jassrunde kam zustande.

Im Februar waren die Oldies Neuenhof bei uns zu Gast: mit wundervollen Verkleidungen und gekonnter Mimik haben sie uns alte Ohrwürmer vorgetragen. Es war herrlich zuzuschauen und den alten Liedern zuzuhören. Selbstverständlich haben wir selber auch ein wenig gesungen.

Zum Abschluss im April waren wir dieses Jahr in der Seelsorgestelle im runden Turm in Dättwil. Walter Vögeli hat uns seine Lebensgeschichte erzählt, von den Schicksalsschlägen und den unglaublichen Schwierigkeiten mit den Behörden. Trotzdem hat er nie aufgegeben und bis vor kurzem hat er noch auf seinem Bauernhof im Herzen von Dättwil gelebt – jetzt ist die grosse Wiese endgültig und vollständig überbaut.



Wir haben uns dann verabschieden müssen von Maria Eicher, die während mehr als 10 Jahren in der Küche mitgeholfen und immer die Einkäufe erledigt hat. Ganz herzlichen Dank Dir Maria für Deine zuverlässige und gute Hilfe! Auch für mich ist es ein Abschied. Ich habe die Seniorennachmittage immer sehr gerne organisiert und durchgeführt. Nun habe ich die Stelle in Rütihof gekündigt und werde in Baden weiterarbeiten. Ich werde die Seniorennachmittage vermissen und bin sehr froh zu wissen, dass sie unverändert spannend, berührend, gemütlich, fröhlich, gesellig weitergehen werden!

Herzlichen Dank auch an Elisabeth Obrist, die immer die wunderschönen Tischdekorationen vorbereitet, und an Monika Keller. Beide sind schon lange im Team und helfen mit grossem Engagement mit. Neu werden ab September Helen Muri und Karin Schmid in der Küche mithelfen. Euch auch herzlichen Dank für Eure Bereitschaft und guten Start!

*Franziska Senn
Katholische Seelsorge Rütihof*

Rütihof – ein fusionserprobtes Dorf

Der dritte Zusammenschluss

Bis 2012 wollen sich die Gemeinden Baden und Neuenhof zusammenschliessen. Der Badener Stadtteil Rütihof hat schon zwei Gemeindefusionen erlebt – er wird auch noch eine dritte überleben. Jeder Zusammenschluss bedeutet, dass die eigene Bedeutung und der eigene Einfluss kleiner werden. Andererseits können durch grössere Gemeinden Probleme besser gelöst, Aufgaben besser erfüllt werden.

Im November 2007 hatte der Neuenhofer Gemeindeammann Walter Benz den Badener Stadtammann Stephan Attiger über den Beschluss des Gemeinderats Neuenhof orientiert, einen Zusammenschluss mit einem oder mehreren starken Partnern anzustreben. Baden nahm den Ball auf und inzwischen sind verschiedene Gremien wie Projektsteuerung, Projektleitung, Begleitkommission und mehrere Teilprojektteams an der Arbeit. Als Projektleiter seitens Baden ist 2008 der Rütihöfler Peter Züllig eingesetzt worden. Er ist einziges vollamtliches Mitglied in der paritätisch aufgebauten Projektorganisation. Man könnte sagen, die Herkunft sei kein Zufall: Nur wenige Orte in unserer Gegend haben so viel Fusionserfahrung wie Rütihof.

Innerhalb der Projektorganisation ist Peter Züllig für Grundlagen-erarbeitung, Planungsarbeiten, Vernehmlassungen sowie für einen Grossteil der Projektkoordination zuständig. Der PC ist sein wichtigstes Werkzeug: Präsentationen sind zu gestalten, die Internetseite (www.badenundneuenhof.ch) war einzurichten und ist nun aktuell zu halten, Prozesse und Abläufe sind zu visualisieren, Sitzungen sind zu bestreiten und Aktennotizen anzufertigen. Gegenwärtig wird das Ergebnis der Machbarkeitsstudie im Rahmen

der ersten Informations- und Diskussionsveranstaltungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Im März 2009 wurde die Vorprojektphase gestartet. Diese wird im Herbst mit einer breiten Vernehmlassung abgeschlossen. 2010 soll über den Zusammenschlussvertrag abgestimmt werden.

Die paritätische Projektorganisation der beiden Gemeinden habe sich sehr bewährt, meint Züllig. Wichtig sei, dass zuerst Grundlagen erarbeitet worden sind, bevor informiert werden konnte. Zwischen Baden und Neuenhof bestehe eine tolle Zusammenarbeit. Der Zusammenschluss werde zu einer win-win-Situation für beide Partner führen und soll gleichzeitig mit Blick auf die Zukunft den Tatbeweis erbringen, dass die Stadt Baden in Kooperationsprojekten ein fairer Partner ist.

Zwangsvereinigt

Ursprünglich bestand Rütihof – wie der Name sagt – nur aus einem einzigen Hof. Wo der genau stand, kann nicht mehr festgestellt werden. Im Laufe der Jahrhunderte wurde daraus ein kleines Dorf, das aber keine Gemeinde im eigentlichen Sinne war und auch zu keiner Gemeinde gehörte. Die Bewohner waren direkt dem Untervogt des Amtes Birmenstorf und dem im Dättwiler Hof wohnenden Steuermeier unterstellt.

Nachdem 1798 die Franzosen die eidgenössischen Gebiete besetzt hatten, wurde die Helvetische Republik ausgerufen. Mit diversen Spezialfällen, wie etwa den gemeindefreien Dörfern und Höfen, war nun Schluss. Im Mai des erwähnten Jahres wurde der

Kanton Baden geschaffen und gleichzeitig entstand die Gemeinde «Dättwyl und Rütihof», bestehend aus den Höfen Dättwyl, Hochstrass (kürzlich für den Zeka-Neubau abgerissen), Hofstetten (nördlich des Unterhofs Dättwyl), Segelhof (später dann unter die Dättwiler Bauern aufgeteilt), Rütihof, Muntwil und Münzlshausen (letzteres mit der Baldegg).

Das neue Gebilde fand bei seinen Bewohnern keinen Anklang und so strebten 1803 die einzelnen Teile wieder auseinander. Dättwyl hätte sich damals am liebsten der Stadt Baden angeschlossen. Die hablichen Bauern der Höfe Dättwyl, Hochstrass, Hofstetten und Segelhof fürchteten sich vor den Armenlasten, welche die ärmeren Bewohner von Rütihof ihnen aufbürden könnten. Sie beklagten

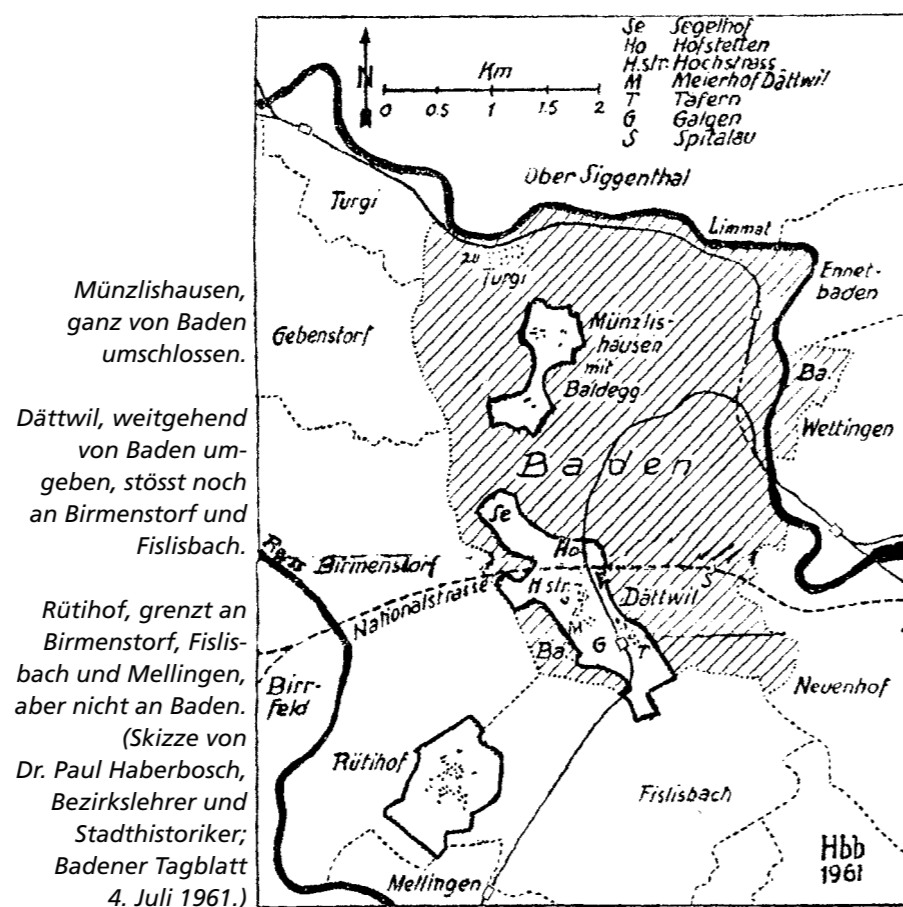
sich beim Kanton über «Ansassenen, welche Musik zum Tanz und dergleichen unnütze Begangenschaften treiben» und die früh oder spät den «haushälterischen und arbeitsamen Geschlechtsverwandten Renold und Obrist zur Last fallen würden».

Im September 1804 beschloss die aargauische Regierung ein zweites Mal die Schaffung der Gemeinde Dättwyl. Doch auch dieser Entscheid blieb ein Papiertiger. Erst nach dem dritten Anlauf wurde im Dezember 1805 die Gemeinde Dättwyl als letzte Gemeinde des Kantons Aargau zwangsweise und endgültig von Regierung und Parlament des Aargaus geschaffen. Das in den früheren Entwürfen miteinbezogene Muntwil verblieb bei Birmenstorf, sonst wurden die Grenzen gemäss dem Vorschlag von 1798 gezogen.

Ein schwieriges Zusammenleben

Die Einwohnergemeinde Dättwyl bestand somit aus den drei Ortsgemeinden Dättwyl, Rütihof und Münzlshausen. Juristisch korrekt waren diese definiert als «Unterabteilungen von Einwohnergemeinden mit eigener Rechtspersönlichkeit und daraus fließender Kompetenz zur Besteuerung ihrer Gemeindeangehörigen und zur Prozessführung». Seit 1841 war diese Gemeindeart zwar nicht mehr gesetzeskonform, blieb aber im Ostteil des Aargaus trotz vieler Anfechtungen noch bis 1978 am Leben und wurde dann durch das neue Gemeindegesetz endgültig beerdigt. Dättwyl, Rütihof und Münzlshausen gehörten aber damals bereits zu Baden.

>>>

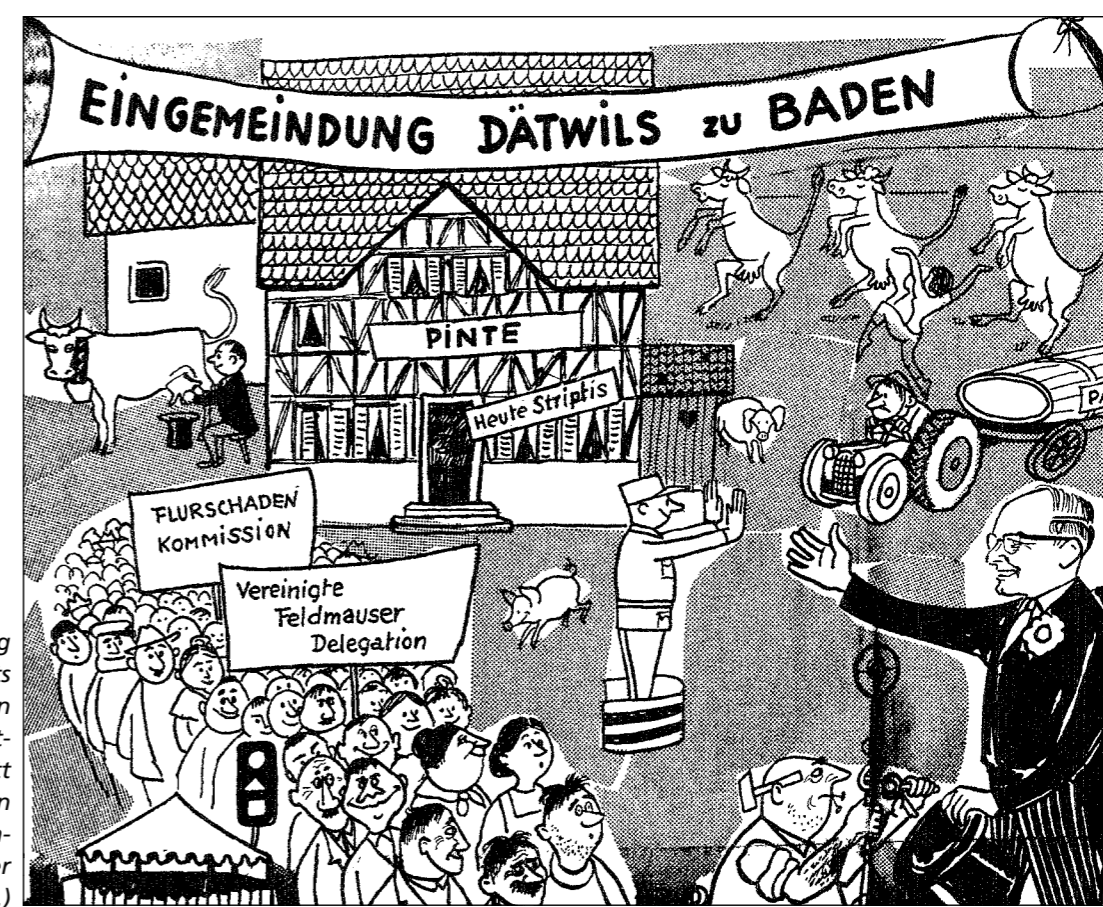


Münlshausen, ganz von Baden umschlossen.

Dättwyl, weitgehend von Baden umgeben, stösst noch an Birmenstorf und Fislisbach.

Rütihof, grenzt an Birmenstorf, Fislisbach und Mellingen, aber nicht an Baden.

(Skizze von Dr. Paul Haberbosch, Bezirkslehrer und Stadthistoriker; Badener Tagblatt 4. Juli 1961.)



Die Eingemeindung Dättwils. Rechts aussen Stadtammann Max Müller als Festredner. (Ausschnitt aus der Karikatur von Edith Oppenheim-Jonas; Badener Fasnachts-Zyting 1962.)

>>> Fortsetzung

Der dritte Zusammenschluss

Jahrzehntelang kutschierten die drei Dättwiler Gemeindeteile recht und schlecht miteinander. Manchmal ging es ganz gut: Von 1914 bis 1925 war mit Albert Meier sogar ein Rütihöfler Ammann der Gesamtgemeinde (aus der Familie der «Stürmeier» stammend; der letztes Jahr verstorbene Albert Meier war sein Enkel). Aber

das war eine Ausnahme, sonst blieb dieses Amt fast immer den Dättwilern vorbehalten.

Doch ein ruhiges und friedliches Zusammenleben war nie von Dauer. 1942 strebten die Dättwiler eine völlige Aufteilung in die zwei selbständigen Einwohnergemeinden Dättwil und Rütihof an. Münzlishausen sollte sich

der Stadt Baden anschliessen. Die Rütihöfler dagegen schlugen die Auflösung der Ortsgemeinden und den Zusammenschluss zu einer einheitlichen Einwohnergemeinde vor. Die aargauische Direktion



Präsentation der erarbeiteten Grundlagen anlässlich des Informationsabends vom 6. Mai 2009 durch Peter Züllig im Martinsberg.

des Innern untersuchte die Angelegenheit. Regierungsrat Rudolf Siegrist konstatierte 1944 in seiner Stellungnahme, dass eine selbständige Gemeinde Rütihof mit 222 Einwohnern nicht überlebensfähig sei. In Frage käme eine Verschmelzung mit einer Nachbargemeinde. Aber in der kantonalen Stellungnahme hiess es weiter: «Die umliegenden Gemeinden sind selbst finanziell stark belastet und wären wohl kaum bereit, die erheblich verschuldete Gemeinde Rütihof aufzunehmen. In Betracht käme einzig eine Eingemeindung in Baden. Doch lehnt Baden die Vereinigung ab, sofern nicht gleichzeitig auch Dättwil zu Baden kommt.»

1946 wurde dem Dättwiler Ammann vom damaligen Vizeammann aus Rütihof Kompetenzüberschreitung vorgeworfen. Dieser langjährige Zwist war wohl Ursache dafür, dass sich die Rütihöfler Ortsgemeindeversammlung 1949 nochmals mit 33 gegen 0 Stimmen bei 3 Enthaltungen eindrücklich gegen

das Verbleiben in der Gemeinde Dättwil stellte und mit gleichem Stimmenverhältnis die Eingliederung in die Stadt Baden wünschte.

Mit der Miene eines Eroberers

Der entscheidende Anstoss zur Fusion mit Baden kam aber aus Münzlishausen, das ja ganz vom Badener Gemeindebann eingefasst war. Im Juni 1959 schlossen die Ortsgemeinde Münzlishausen und die Stadt Baden einen Vorvertrag über die Eingemeindung ab. Nun schaltete sich der Gemeinderat der Gesamtgemeinde unter dem Motto «alles oder nüt» (Badener Tagblatt) ein, weil nicht ein einzelner Gemeindeteil preisgegeben werden sollte. «Diese Abstimmung ist wohl die wichtigste Gemeindeabstimmung seit dem Bestehen der Gemeinde Dättwil. Wir empfehlen daher jedem Stimmberechtigten, die Beilagen genau zu prüfen und hierauf seine Stimme abzugeben», hatte der Gemeinderat in der Versammlungseinladung geschrieben.

Mit 96 Ja zu 32 Nein stimmt die Versammlung vom 18. Juni 1960 denn auch der Eingemeindungsvereinbarung zu. Die Dättwiler, welche knappmehrheitlich gegen den Anschluss waren, wurden dabei von den Rütihöflern und den Münzlishausen überstimmt. Ein politisch-juristisches Geplänkel hatte noch einige Bremsspuren und eine zeitliche Verzögerung zur Folge. Aber 1962 war es dann soweit: «Mit der Miene eines Eroberers» sei Badens Stadtmann Max Müller am 2. Januar 1962 in Rütihof einmarschiert, meldete das Badener Tagblatt; von «neueroberten Gebieten» war im Aargauer Volksblatt die Rede.

Das Schlusswort übernehme ich von Franz Brun, der als Dättwiler Lokalkorrespondent seinen Bericht über die Eingemeindung im Aargauer Volksblatt seinerzeit mit folgenden Sätzen beendete: «Abschliessend möchte ich noch

erwähnen, dass die Bevölkerung der neuen Vorstadt gute Badener sind, aber auch treue Dättwiler, Rütihöfler und Münzlishausener bleiben werden. Und dass sie als vollwertige Kinder der Bäderstadt darauf hoffen, dass gelegentliche Begehren auf bauliche Verbesserungen und andere Wünsche bei der Behörde das nötige Gehör und Verständnis finden werden.»

*Chronikgruppe Rütihof
Peter Meier*

Ausführlichere Darstellungen zur Eingemeindung:

- Kaufmann Eugen, Dättwil: Dorf und Stadtteil von Baden sei 1. Januar 1962. Badener Neujahrsblätter 1986
- Meier Peter: Die Eingemeindung Dättwils. Badener Neujahrsblätter 1992
- Meier Peter: Die merkwürdige Gemeinde Dättwil. Dättwiler Dokumente X, 2007

G A R A G E
SCHNEIDER

**hält
Ihren
Wagen in
Fahrt**

Bruggerstrasse 6 5413 Birmenstorf Tel. 056/225 00 00

Mit Freude schreiben!

Wertschätzung von Menschen für Menschen

PAPETERIE CALMART

www.calmart.ch Badenerstrasse 1 5442 Fislisbach

**GARAGE
Gambino**

Francesco Gambino

■ Garage Gambino GmbH ■ Telefon 056 426 80 90
■ Seminarstrasse 89 ■ Fax 056 426 81 90
■ 5430 Wettingen ■ Natel 076 375 16 21
gambino.tuning@hotmail.com

■ Service und Reparaturen aller Automarken

GERSBACH & GERSBACH
Aktiengesellschaft für Steuern Recht Treuhand

Für sämtliche Steuerfragen, Unternehmens-, Gesellschafts- und Vertragsrecht und für alle klassischen Treuhanddienstleistungen:

Ihr Beratungsunternehmen mit der einzigartigen Kombination von Wissen und Können.

Eidg. diplomierte Steuerexperten mit juristischem oder betriebswirtschaftlichem Hintergrund helfen dank vollständigem, aktuellem Wissen auch bei anspruchsvollen Fragen weiter.

Husmatt 2 | Postfach 5204 | 5405 Baden 5 Dättwil
Telefon 056 493 37 30 | Fax 056 493 37 77 | www.gersbachundgersbach-ag.ch



VEREINE & INSTITUTIONEN

Brauverein Rütihöfler-Bräu & Rebverein

Rütihöfler Brau- und Rebfest am 27. Juni 09

Am letzten Wochenende im Juni führt der Brauverein Rütihöfler-Bräu und der Rebverein von Rütihof zusammen mit dem Remise Theater das Rütihöfler Brau- und Rebfest in der Umgebung des Rebberges an der Kirchgasse durch.

Der Brauverein bietet in seinem Biergarten 4 Sorten Rütihöfler-Bräu, Spiessbraten, Brezel und weitere Leckereien an. Für Unterhaltung sorgt die Rütihöfler Gruppe Rattatui.

An der Weinbar beim Rebberg werden verschiedene Flaschenweine im Offenausschank aus der Region zusammen mit Elsässer Flammkuchen angeboten. Das Remise Theater führt die Dornier ihres Stückes Sturm auf und verwöhnt die Festbesucher mit einer Kaffeestube und einem Dessertbuffet.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen und ein gutes Durchmischen der Leckereien an allen drei Festorten.




FRANZ PFISTER
www.franzpfister.ch

- Kanal- und Abflussreinigung
- Kanalinspektion
- Absaugarbeiten

056 225 25 04
044 308 80 40

24^h
Service

Schibli&Wirz

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in Ihrer Region für:
Verkauf, Service und Reparaturen von Haushaltgeräten und gewerblichen Geschirrspülern.

Schibli&Wirz GmbH
Badenerstrasse 43
5442 Fislisbach
Tel. 056 493 73 73
Fax 056 493 45 40
www.schibli-wirz.ch
postmaster@schibli-wirz.ch

kompetent
interessiert
vielseitig
engagiert

Bürodienst M. Baumann

Baumadmin

Treuhand - Bürodienst - Immobilienbewirtschaftung

Im Tobelacher 1, 5406 Rütihof
Tel. 056 470 08 70 / 079 253 70 45
E-mail: info@baumadmin.ch

www.baumadmin.ch



VEREINE & INSTITUTIONEN

Filmclub Rütihof

Open-air-Kino am 7. August 09

Die Sommerferien sind nicht mehr weit! Alle freuen sich darauf. Und selbst wenn sich diese Ferien langsam dem Ende zu neigen, gibt es noch einen Grund zur Freude: Am letzten Freitag in den Sommerferien, dem 7. August, gibt es das traditionelle Open-air-Kino Rütihof vor oder im Feuerwehrlokal (je nach Witterung).

In neugestalteter Ambiance, mit vielen verschiedenen Getränken, kleinen Häppchen und einem Dessertbuffet wird das Rahmenprogramm etwas anders sein als in den Vorjahren.

Wir freuen uns jetzt schon, Sie liebe Rütihöflerinnen und Rütihöfler ab 20.00 Uhr an unserem Open-air-Kino begrüßen zu dürfen. Der Start zum unten beschriebenen Film wird ca. um 21.30 Uhr sein. Geniessen Sie mit uns einen ganz besonderen Leckerbissen:

Ein ganzes Leben für einen Traum

Der Neuseeländer Burt Munro war gerade einundzwanzig, als er sich in sie verliebte. Damals wusste er nicht, dass die Beziehung mit ihr ein Leben lang halten würde, damals ahnte er nicht, welche Abenteuer sie zusammen erleben würden. Er und sie, seine «Indian Scout».

Der «Indian Scout», so hiess das Motorrad, das er in jungen Jahren kaufte, blieb Burt Munro ein Leben lang treu. Und er konnte seine Finger nicht von ihr lassen. Immer wieder bastelte er an ihr rum, immer wieder perfektionierte er sie. Er kannte sie bald so gut, dass er Veränderungen vornahm, die man bestenfalls als «unorthodox» bezeichnen konnte. Doch Burt wusste stets, was er tat, und so wurde seine Maschine immer besser. >>>



Gärtnerei

Garten- und Grabpflege

Theo Meier-Roschach
beim Schulhaus
5406 Rütihof
Tel. 056 493 11 60

Verschiedene Pflanzen und Zubehör
Ansetzen von Balkonkistli etc.
Duftende Freiland-Schnittrosen von Juni bis Oktober

Kosmetik & Dermatotherapie
Sabrina Klee
Eidg. Dipl. Kosmetikerin

Erfrischendes Sommer Angebot:
Kosmetische Fusspflege 75.-
Gesichtspflege mit Vitamin Power 130.-

Steinstr. 26b, 5406 Rütihof, 079 545 61 27

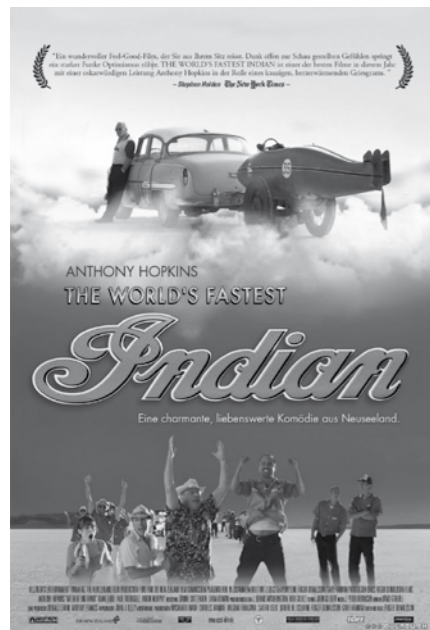
WIRTH

COIFFURE - KOSMETIK

HOFSTRASSE 20 5406 RÜTIHOF 056/493 45 30

>>> Fortsetzung

Open-air-Kino am 7. August 09

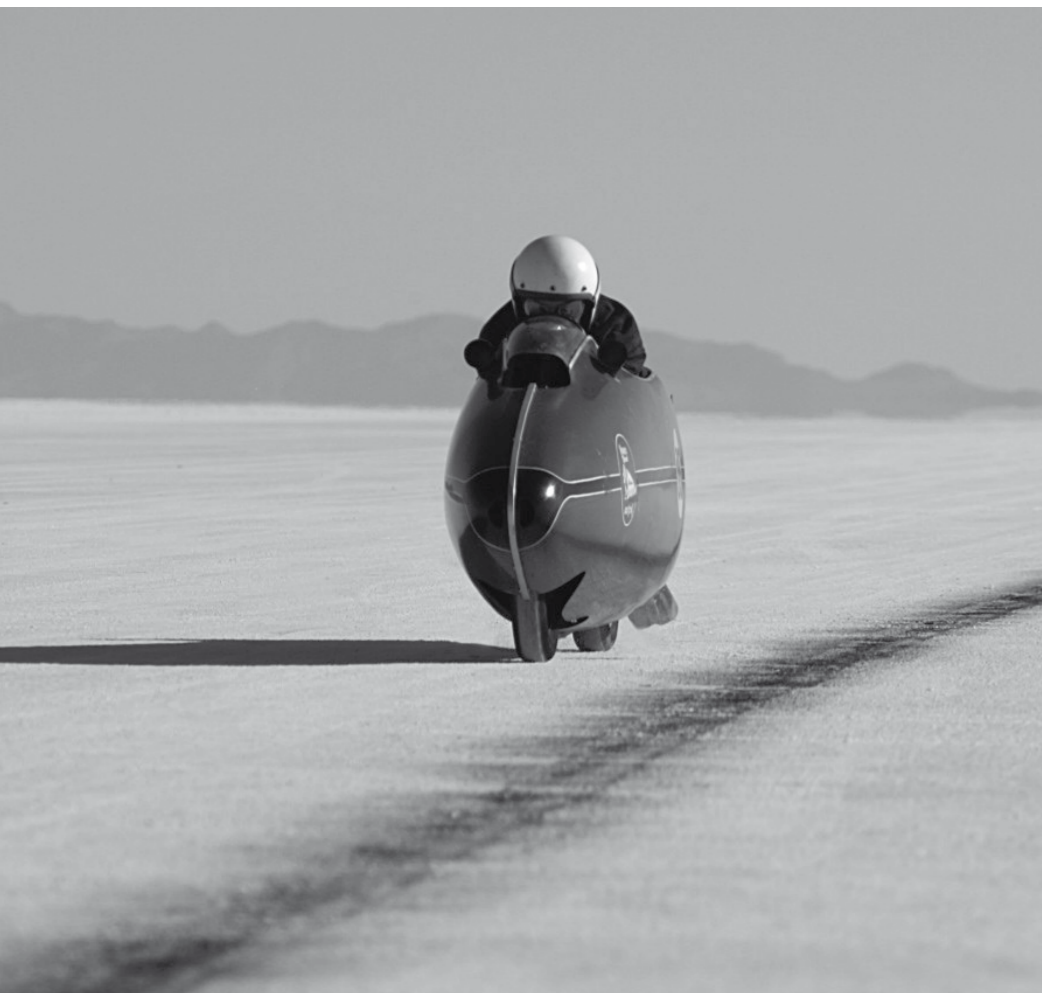


Bis er glaubte, die schnellste «Indian» der Welt zu besitzen. Von 1967 an, Burt war bereits ein Grossvater, besuchte er mehrmals die Salzwüste von Utah, jenen Ort, der alle anzieht, die Geschwindigkeits-Weltrekorde brechen wollen. Und schon bald versammelten sich rund um Burt Freunde, die ihm mithelfen wollten, seinen Traum wahr zu machen: zu beweisen, dass seine «Indian» die schnellste der Welt ist.

«The World's Fastest Indian» ist eine jener Geschichten, die so schön sind, dass man sie gar nicht erfinden könnte. Und bei der der deutsche Titel für einmal bedeutend besser ist, als das Original:

In diesem Film geht es nicht um eine Maschine, es geht nicht um Rekorde oder gar um Temporaus. Sondern um einen Traum, den man ein Leben mit sich trägt und an dem man – eben «mit Herz und Hand» – immer weiterarbeitet.

Und ein grossartiger Anthony Hopkins, der für einmal einen ganz normalen, menschlichen Charakter spielen darf, macht dieses Gleichnis noch berührender.



Konzert

in der katholischen Stadtkirche Baden
Sonntag, 23. August 2009 um 16.00 Uhr

Antonio Vivaldi
Gloria in D, RV 589

Wolfgang Amadeus Mozart
Missa in C, KV 259
Regina coeli, KV 276

Georg Friedrich Händel
Halleluja aus „Messiah“

Giuseppe Torelli
Trompetenkonzert in D

Susanne Oldani, Sopran
Zita Zimmermann, Alt
Walter Siegel, Tenor
Ruedi Remund, Bass

The Hailsham Choral Society,
Eastbourne
Kirchenchor Cäcilia, Rütihof
Orchester ad hoc
Jozik Koc und Pius Jeck, Leitung

Eintritt frei, Kollekte



9. April 2009

Einweihung der Sitzgruppe am «Lotharweg»

An die zwei Dutzend Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung von Robert Busslinger die neue Sitzgruppe mit einem kleinen Fest zu feiern.

Ein zusätzlicher Tisch, Bänke und Stühle waren für die Gäste vorbereitet. Viele feine Leckereien luden zum Kosten ein. Dazu wurde Wein, Mineralwasser und Fruchtsaft serviert. Eine angeregte Stimmung lag in der Luft. Besonders freuten sich alle an dem angenehmen Wetter, endlich wieder einmal ins Freie zu gehen, ohne Kappe, Handschuhe und Stiefel. Die beiden Leiterinnen, der Pro Senectute Turngruppe Rütihof, Erika Widmer, Rütihof und Gret Kohler, Mellingen freuten sich, dass fast alle ihrer Turnerinnen

und Turner nach dem obligaten Turnen am Donnerstag von 9–10 Uhr in der Turnhalle Rütihof, den kurzen Ausflug mitgemacht haben.

Sogar mit Grillwaren haben sich die Hungrigen eingedeckt um am neuen Feuerplatz ihre Würste oder weitere Spezialitäten zu braten. Ich hoffe es hat allen geschmeckt.

Ich finde es toll, wenn es immer wieder Personen gibt, welche die Initiative zu einem kleinen Fest ergreifen.

Schade, dass andern Tags die Bänke und der Tisch bereits mit roter Farbe verschmiert worden sind. Was kann man gegen solche Schmierfinkereien unternehmen?

Köbi Steiner

PS.: Erika Widmer und Gret Kohler stellen fest; in Rütihof turnen, als Ausnahme, mehr Männer als Frauen. Ich glaube der Grund liegt nahe, bei zwei so rassigen Leiterinnen ist das Turnen wirklich leicht und lässt die Anstrengung vergessen.



Musikalisches Rütihof

Rattatui, das Rütihöfler Folk-Farm Team

Ihren ersten Auftritt hatte die Formation an der Generalversammlung des Dorfvereins am Freitag, 27. März 2009. Sie präsentierten sich in eindrückli-

cher Weise. Das Repertoire von Volksliedern aus verschiedenen Ländern kam sehr gut an und gab der GV einen schönen, melodisch abgerundeten Rahmen.

Der Start ist geglückt und die Gruppe hat bereits den zweiten Auftritt hinter sich. Am Weissen Sonntag, 17. Mai 2009, gab sie ihr Liedgut anlässlich des Apéro der kath. Kirche vor der Arche zum Besten, was wiederum zu einer lockeren, fröhlichen Atmosphäre beitrug.

Der nächste Auftritt der 7 Musikerinnen und Musiker steht bevor. Am Brau- und Rebfest vom Samstag, 27. Juni 2009, bietet sich die nächste Gelegenheit alte und neue Volkslieder zu geniessen. Wir freuen uns darauf!

Max Romann

Charlotte Fricker,
Claudio Stancheris,
Maria-Theresia Kamm, Urs Koller,
Roland Fricker,
Ursula Koller,
Ernst Gloor (v.l.n.r.)



Remise Theater

Schiff klar zur Abfahrt!

Aufführungen jeden Mittwoch/ Freitag/Samstag im Juni, Beginn jeweils 20.15, Eintritt: Fr. 25.–, Ermässigung für Lehrlinge und Studierende.

Vorverkauf ab 1. Mai
Telefon 079 247 81 31 oder
reservation@remisetheater.ch

In der lauschigen Theaterlaube bieten wir den Theatergästen Speis und Trank an.

Schiff klar zur Abfahrt! Wir freuen uns auf seetüchtige Gäste...



Lotte Spatz, genannt «Lotte von der Post» ist eine mutige, aufgeschlossene Frau. Täglich mit der grossen Tasche auf ihrem Fahrzeug unterwegs, manchmal auch an einen Frauenstreik. Eines Tages kann sie der Versuchung nicht widerstehen und öffnet einen Brief mit Vermerk streng vertraulich. Eine abenteuerliche Reise beginnt.

Monika Peter Praxisassistentin, Bewegungspädagogin



Selma Winter hat sich unerbittlich vom ganzen Ballast ihres bisherigen Lebens befreit. Nach dem Kauf der Schiffspassage bleibt ihr noch, was sie auf dem Leibe trägt. Wunderbar leicht und frei macht sie sich auf den Weg.

Ruth Rohr Kindergärtnerin



Olga Wendelhuber, nicht tot - schlimmer noch - unglücklich verheiratet. Man nehme 1 EL Ehemann, 2 gehäufte Kaffeelöffel Liebhaber und 1 Prise feurigen Tango, alles zusammen verrühren und mit einem Bund Verwirrung würzen, abschmecken mit 2 dl Spannung, dekorieren mit Actionstreusel. Na? Mordshunger?

Joy Wernli dipl. Hebamme



Niemand auf dem Schiff kann es punkto nautischer Erfahrung, Geistesgegenwart, Witz und Verstand mit **Herrn Zitzewitz** aufnehmen. Mit umwerfenden Charme kümmert er sich um die Sicherheit, das Wohl und die gute Unterhaltung der Damen auf dem Schiff. Kein Gefühl, keine Anzüglichkeit, kein Fettnäpfchen ist ihm zu tief, um es nicht auszuloten - bis zum bitteren Ende.

Jaan Hellat Ingenieur



Prof. Dr. Rüdiger Wendelhuber. Mein Ein und Alles sind die Insekten. Haben Sie gewusst, dass die Welt ohne sie nicht existieren könnte? Eigentlich sollte ja meine Frau, die Olga, meine Welt sein. Ich wollte ihr alles geben, was ich habe und bin. Doch sie will es nicht - jedenfalls nicht von mir.

Claude Cimma dipl. Bauleiter SBA



Sebastian, mein Name. Weibliche Reize bringen mich in Bedrängnis und der Kampf um Liebe und Geld endete schon mal im Gefängnis. Die Flucht ins Glück ist leider ein Desaster, das so schön begann. Dass man nicht alle, alle haben kann?

Rinaldo Pajarola techn. Angestellter



Gräfin Anchevka Michoncki. Mein Mann ist Industrieller, geschäftlich viel unterwegs. So habe ich Zeit. Ich bin von niemandem abhängig, sitze gerne hoch auf dem Ross, bin unbekümmert. Ihr könnt mich mal alle!

Ruth Busslinger kaufm. Angestellte, Musikgrundschullehrerin



Jenny, schon seit längerem Dienstmädchen auf der HMS Aurora. Ich bin zuständig für das Wohl der Passagiere. Obschon die bessere Gesellschaft mich kaum je beachtet, käme sie ohne mich auf dieser Reise nicht aus; doch auf dieser Überfahrt ist alles ein bisschen anders...

Marianne Gerber Rhythmiklehrerin



Vaslav Varoslav - Kapitän der HMS Aurora. Meine Heimat ist das Meer, meine Freunde sind die Sterne, meine Sehnsucht ist die Ferne. Ich fürchte mich nur vor dem Klabautermann, Krüztürken und Schockschwerenot!

Peter Kamm dipl. math. ETH, Dozent FHNW



Matrose auf der HMS Aurora. Manchmal wirkt mein Handeln etwas unbeholfen. Kein Wunder, es ist ja meine erste grosse Schiffsreise als Besatzungsmitglied, darum packt mich hie und da auch das Heimweh. Nicht nur die Passagiere sind ein bisschen eigenartig.

Benjamin Isler kaufm. Angestellter

HMS AURORA



Bibliothek in Rütihof Gratis-Bücher

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden Ihnen die «Taschenbücher zum Behalten» gratis abgegeben.

Decken Sie sich also vorsorglich mit viel spannendem Lesestoff ein. Während der Sommerferien bleibt die «Bücherecke» ab 4. Juli 2009 geschlossen.

Am Dienstag, 11. August 2009, sind wir wieder mit viel neuem Lesestoff für Sie da.

Ihr Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch in der «Bücherecke» und wünscht Ihnen sonnige, erholsame Ferientage.



Vermietung – Verkauf – Reperatur
... von diversen Instrumenten

thedy buchser musik
Mellingerstrasse 40, 5400 Baden
056 222 72 44 www.buchser-musik.ch

Schreinerei – Innenausbau
RASSO EGGERT
5406 Baden-Rütihof
Telefon 056/493 12 85



Impressum
Ausgabe 3/2009

27. Jahrgang
Auflage: 1'170 Expl.
Erscheint fünfmal jährlich
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Herausgeber
Dorfverein Rütihof
(www.ruetihoefler.ch)

Redaktion/Werbung
Barbara Umbricht
(barbara.umbricht@hispeed.ch)

Illustration
Ursula Koller

Gestaltung
Christian Imfeld

Exklusive Spirituosen

SPIRITS & MORE
THE ONLINE - SHOP
www.spiritsandmore.ch

für preisbewusste Geniesser/Innen



Eltern-Sein ist eine Herausforderung

Aus der Praxis einer Mutter und Therapeutin

Ist es nicht unser grösster Wunsch, dass unsere Kinder eines Tages als verantwortungsvolle, freudige Menschen im Leben stehen?

Jedes Kind will lernen, will aktiv sein und dazu gehören. Es möchte durch eigene Handlung erfahren wie die Mitmenschen und die Umwelt reagieren. Es lernt eigene Gefühle zu äussern und wird bereit die Erkenntnis und die Erfahrung der Eltern und Mitmenschen in sein Verhalten einzubeziehen. Es braucht Vertrauen und Anerkennung, damit es sich mutig den täglichen Herausforderungen stellen kann.

Je bewusster und respektvoller die Eltern mit sich, den Mitmenschen und der Umwelt umgehen, desto natürlicher übernimmt das Kind dieses Verhalten.

Oft gehen wir nur von unserer Wahrnehmung aus. Als Beispiel: Wenn das Kind keine Angst hat

vor Tieren, da ihm die Erfahrung fehlt. Da ist es wichtig dem Kind den Respekt für die eventuellen Gefahren klar zu machen, ohne ihm unsere eigene Angst zu übertragen.

Ein anderes Beispiel: Wenn Kinder streiten, dann ist dies oft ein Kräftemessen und Austesten der eigenen Möglichkeiten. Versuchen die Eltern, je nach Alter der Kinder, mit ihnen herauszufinden, um was es wirklich ging, dann bekommt das Streiten einen anderen Sinn: Vielleicht gibt laut Schreien einfach ein gutes Gefühl.

Bei seinen Problemen immer zuerst das Kind fragen, welche Ideen es dazu hat. Nicht gleich fragen was kann ich für dich tun, denn es liegt am Kind daraus etwas zu lernen. Es geht um seine erlebte Erfahrung.

Aus Gründen der Sauberkeit und Gesundheit erlassen wir Eltern

gar viele Verbote. Aus meiner persönlichen Erfahrung als dreifache Mutter weiss ich, dass die Kinder oft erst die Erfahrung vom erlaubten und nicht erlaubten brauchen, um unsere Argumente zu verstehen und umzusetzen.

Ich ging mit ihnen im Regen ohne Schutz spazieren oder liess sie einmal Spaghetti mit Sauce von Hand essen. Unterdessen sind meine Kinder erwachsen. Diese Erlebnisse sind ihnen auch heute noch in bester Erinnerung.

Ein Kind kann und will nicht immer gehorchen und braucht in diesen Situationen erst recht unsere tiefe und verständnisvolle Liebe, und damit Unterstützung seiner Entwicklung.

Gerne begleite ich Sie bei Konfliktlösungen mit Ihrem Kind oder auch bei persönlichen Problemen. Weitere Informationen zu meiner Arbeit und Person finden Sie unter www.trudydiserens.ch



Trudy Diserens

Dipl. Bachblütentherapeutin | Tierkommunikatorin
Fislibacherstrasse 3 | 5406 Rütihof
Tel. 056 470 35 66 | info@trudydiserens.ch | www.trudydiserens.ch

Gerne unterstütze ich Sie zu den folgenden Themen:

Problem Eltern/Kind
Ich erspüre den inneren Konflikt der Mutter (oder des Vater) und des Kindes, sowie die unterstützende Bachblütenmischung und zeige meinem Gegenüber Ursache, Zusammenhänge sowie Möglichkeiten auf um den Konflikt zu entschärfen.

Lebenssituation
Ich fühle mich in die Situation und unterstützende Bachblütenmischung ein, zeige Zusammenhänge und Möglichkeiten auf, damit Sie zu Ihrer inneren Kraft und Freude zurückfinden

Tierkommunikation
Ich nehme mit dem Tier telepathisch Kontakt auf, erspüre die benötigte Bachblütenmischung und erhalte Informationen zur aktuellen Situation

Weiterbildung
Ich biete Tagesseminare und Weiterbildungsabende zum Thema «Tierkommunikation» und «Medialität» an. Weitere Informationen finden Sie unter www.trudydiserens.ch

<PEBA>

Bewachungs- & Sicherheitsdienste GmbH

Zelglistrasse 5, 5443 Niederrohrdorf
Telefon: 056 222 85 43 Fax: 056 221 09 72

Sicherheit ... ein gutes Gefühl !

**Umweltfreundliche Reinigungs-
und Pflegeprodukte von**



JEMAKO®

SIMPLY CLEAN.

**Adriana Türküm-Gisler
selbst. Vertriebspartnerin
Fislisbach**

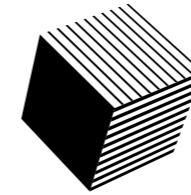
☎ 056 493 39 58

☎ 079 522 82 26

tuerkuem@bluewin.ch

www.jemako-ch-tuerkuem.com

Strom: Power aus Baden



REGIONALWERKE

Baden

Wir sorgen mit Eigenproduktion und Handel dafür, dass der Region immer genug Strom zur Verfügung steht.

Haselstrasse 15
5401 Baden
Telefon 056 200 22 22
www.regionalwerke.ch



DIE REGION BELEBEN.

Als führende Bank im Kanton Aargau sind wir fest verwurzelt und unterstützen mit unserem Engagement ein abwechslungsreiches und attraktives Leben in den Regionen. Wir öffnen Tore zu kantonalen Anlässen in den Bereichen Kultur, Musik und Sport und tragen dazu bei, die Regionen in Schwung zu halten.
www.nab.ch/sponsoring

WIR LÖSEN DAS.  **NEUE AARGAUER BANK**



NID VERGÄSSE

Juni

Do	25. Juni	Seniorenausflug / Dorfverein
Do	25. Juni	4. Mannschaftsübung / Feuerwehr
Sa	27. Juni	Brau- und Rebfest / Rebverein, Brauverein und Remise Theater
Sa	27. Juni	Papiersammlung / Schule
So	28. Juni	Firmgottesdienst Baden / kath. Seelsorge
Di	30. Juni	Senioren-Mittagstisch / kath. und ref. Seelsorge

Juli

Mi/Do	01./02. Juli	Jugendfest Schuljahresabschlussfeier / Schule
Do	02. Juli	Brötle vor der Sommerpause / Kirchenchor
Sa	04. Juli	Singen in Dättwil / Kirchenchor
Sa-Sa	04.-11. Juli	Sommerlager / Jungwacht/Blauring

August

Fr	07. August	Open-Air-Kino / Filmclub
Sa	08. August	Chinderfiir / kath. Seelsorge
Mo	10. August	Schulbeginn, Eröffnungsfeier / Schule
Di	11. August	Grillabend / Landfrauen
Sa	15. August	Kinderfest Maria-Himmelfahrt in Baden / kath. Seelsorge
Fr-So	21.-23. Aug.	VaKi-Weekend (Verschiebedatum 28.-30.08.) / Chind und Eltere
Sa	22. August	Regionaltag Mellingen / Feuerwehr
So	23. August	Konzert mit Hailsham Choral Society, England, Stadtkirche Baden / Kirchenchor
Sa	29. August	Vereinsreise / SVKT
Sa	29. August	Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 4 / Dorfverein

September

Sa	05. September	Papiersammlung / Jungwacht/Blauring
So	06. September	Kirchweihfest / kath. Seelsorge
So	06. September	Singen in der Kapelle / Kirchenchor
Fr/Sa	11./12. Sept.	10 Jahre Stützpunkt Dättwil / Feuerwehr
Di	15. September	Besuchstag / Schule
Fr	18. September	Kinderartikelbörse mit Kaffeestube / Chind und Eltere
Fr	18. September	Filmzyklus / Filmclub
Sa	19. September	Nationaler Werbetag / Jungwacht/Blauring
So	20. September	Familiientag / Feuerwehr
So	20. September	Ök. Erntedank-Gottesdienst / ref. und kath. Seelsorge
Mo-Do	28.-1. Okt.	Ök. Kinderherbstwoche / ref. und kath. Seelsorge

Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 4 / 2009: 29. August

Schicken Sie bitte Ihre Beiträge bis zu diesem Datum an: barbara.umbricht@hispeed.ch

